

Hildegard Knef, Ich F

Ich fhl' mich schuldig,
wenn es frh am Morgen klingelt,
ich fhl' mich schuldig,
wenn der Hund am Abend bellt,
ich fhl' mich schuldig,
wenn du keinen Parkplatz findest
und der Haustrschlüssel
in den Gully flt.

Ich fhl' mich schuldig,
wenn dein Feiertag verregnet
und wenn's im Mai
noch immer schneit,
ich fhl' mich schuldig,
wenn die Post mal wieder spt kommt
und der Schneider nach Bezahlung schreit.
Ich fhl' mich schuldig,
wenn die Welt nicht so ist,
wie ich sie mir fr dich erhofft.

Denn: Ich seh' die Welt durch deine Augen
und hre jedes Wort mit deinem Ohr,
fr mich gab's immer nur ein Leben,
und das ist dein's, nichts war zuvor.

Ich fhl' mich schuldig,
enn die Uhr am Bahnhof nachgeht,

Ich fhl' mich schuldig,
wenn dein erstes Haar ausflft,
ich fhl' mich schuldig,
wenn der Wind das Fenster zuschlggt
und das Glck sich allzu khl verht.

Ich fhl' mich schuldig,
wenn du md' am Abend heimkommst
und die Blumen fr den Hochzeitstag vergisst,
ich fhl' mich schuldig,
wenn du mrrisch sagst: Verzeih mir,
und in Gedanken ganz woanders bist...
ich fhl' mich schuldig,
wenn die Welt nicht so ist,
wie ich sie mir fr dich erhofft.

Denn: Ich seh' die Welt durch deine Augen
und hre jedes Wort mit deinem Ohr;
fr mich gab's immer nur ein Leben,
und das ist dein's, nichts war zuvor.